

Fach	Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften (Infernum)
Abschlussgrad	Master of Environmental Sciences
Hochschule	FernUniversität in Hagen
Datum der Akkreditierung	27.10.2003
Dauer der Akkreditierung	30.09.2009
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	
Kontakt	Volker Vorwerk Tel.: 02331 / 987-4927 Fax: 02331 / 987-19-4855 E-Mail: Volker.Vorwerk@fernuni-hagen.de
Auflagen	<p>1. Die Gutachtergruppe spricht die Auflage aus, dass im interdisziplinären Bereich 3 neben den thematischen Modulen (Produkttrisiken, Mobilität, Klima und Risikokommunikation) ein zweiter Block mit Modulen zu Modellen der integralen Umweltsystemanalyse/ Umweltbewertung bis Ende des Sommersemesters 2004 eingeführt wird.</p> <p>2. Die Zielsetzung des Studienganges ("roter Faden") muss schärfer formuliert und in den einzelnen Modulen bzw. Kursdokumenten berücksichtigt werden. Eine in diesem Sinne überarbeitete Gesamtbeschreibung der Module (Modulhandbuch) ist bis Ende März 2004 vorzulegen. Eine Überarbeitung der Studienbriefe soll innerhalb der nächsten zwei Jahre erfolgen.</p> <p>3. In der Masterprüfung muss sowohl eine mündliche Prüfung im Bereich I (Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften) als auch im Bereich II (Natur- und Ingenieurwissenschaften) erfolgen. Der interdisziplinäre Querschnittsbereich III könnte dann im Zusammenhang mit der Masterarbeit geprüft werden.</p> <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Das Interdisziplinäre Fernstudium Umweltwissenschaften richtet sich vor allem an Beschäftigte in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, die ingenieur-, natur-, rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse für ihre Arbeit im Umweltbereich erwerben oder vertiefen wollen. Hierbei steht die Vermittlung von disziplinenübergreifendem Wissen im Vordergrund.</p> <p>Die Zusammenarbeit von FernUniversität Hagen und dem</p>

Zusammenfassende Bewertung

naturwissenschaftlich orientierten Fraunhofer-Institut UMSICHT im Rahmen des Weiterbildungsstudiums "Infernum" bündelt aktuelles und praxisnahes Wissen auf den Gebieten der Umweltwissenschaften sowie langjährige Erfahrungen im Weiterbildungs- und Fernstudienbereich. Infernum ist in drei Lehrbereiche aufgeteilt, die eine Vielzahl von Themenbereichen in sich vereinigen:

Bereich 1: Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Betriebliches Umweltmanagement, Umweltökonomie, Umweltpolitikologie, Umweltpsychologie, Umweltrecht.

Bereich 2: Ingenieur- Naturwissenschaften: Ökologie, Umweltchemie, Umweltbiotechnologie, Umweltmedizin und Toxikologie, Umweltverfahrenstechnik, Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Energietechnik, Wasserwirtschaft.

Bereich 3: Interdisziplinäre Querschnittsthemen: (Globale) Risikoforschung, Technikfolgenforschung, Mobilität.

Bei dem Studiengang handelt es sich um eine insgesamt überzeugende, zukunftsfähige Konzeption, welche für die FernUniversität Hagen und das deutsche Ausbildungswesen eine Chance darstellt, auf eine zweifellos vorhandene Nachfrage in Wirtschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit angemessen zu reagieren. Es wird als eine Stärke des Studiengangs betrachtet, nicht auf ein rein spezifisches und enges Berufsfeld vorzubereiten, sondern Wissen zu vermitteln, welches sich in polyvalenter Weise mit dem Vorwissen der Lernenden verknüpfen lässt. Ein breites Einsatzfeld für die Absolventen im In- und Ausland ist gegeben.

Die Gutachter sehen jedoch Defizite im Bereich der integrativen Methodenlehre sowie in den methodischen und den wissenschaftstheoretischen Grundlagen, welche eine interdisziplinäre Arbeit ermöglichen, so dass bislang möglicherweise eine rein additive Sichtweise gefördert wird. Die Förderung eines Grundverständnisses für interdisziplinäre Arbeitsweisen und Methodiken ist, z.B. im Bereich 3, erforderlich.

Die einzelnen Komponenten des Studiengangs sollten sich stärker auf das gemeinsame Ziel des Studiengangs hin ausrichten, da der "rote Faden" im Studienprogramm noch nicht hinreichend zum Ausdruck kommt. Außerdem sollte die Internationalität des Studiengangs weiter entwickelt werden.

Propädeutika und Tutorien sollten nach Meinung der Gutachter angeboten werden, um die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Studierenden in den drei Bereichen des Studiengangs anzugleichen.

Das modularisierte Studienprogramm ist flexibel. Es kann für neue Lehrinhalte und entsprechende Kooperationen mit Hochschullehrern und Wissenschaftlern außeruniversitärer Einrichtungen geöffnet werden. Das Ziel, mit einem zweijährigen Teilzeitstudiengang im Bereich Weiterbildung einen Master of Science zu vergeben, ist bei Erfüllung der genannten Auflagen erreichbar.

Die Hochschulleitung muss jedoch in den nächsten Jahren dafür Sorge tragen, dass dieser Studiengang (im Fall von positiven Evaluationsergebnissen) bei Neuberufungen berücksichtigt und somit aufrecht erhalten wird. Angesichts der im Lehrkörper vorhandenen Kompetenzen hat die FernUniversität nach Ansicht der Gutachter Chancen, sich national und international deutlich zu positionieren.